



IntegrART

Symposium 2017

On Politics and Bodies

Auseinandersetzung mit dem Trend des normabweichenden Körpers auf der Bühne

Symposium: Zürich, 29./30. März 2017 • Masterclass: 31. März / 1. April 2017
Tanzhaus Zürich & Gessnerallee Zürich

Das Verhältnis zwischen darstellender Kunst und Politik ist brisant. Sowohl im Inhalt von Performances als auch bei Form und Produktionsverfahren wird das Politische gesucht. Wie politisch sind Theater- und Tanzperformances von Künstler/-innen mit Behinderung, wenn sie als Vehikel für einen gesellschaftspolitischen Diskurs dienen? Auch wenn eine Identifikation zwischen Zuschauenden und Akteuren mit Behinderung im postdramatischen und performativen Theater hergestellt werden kann, besteht die Gefahr, dass die Performenden auf der Bühne auf ihre Behinderung reduziert werden. Wie politisch ist die Abkehr von klassischem Rollenspiel durch den Einsatz von normabweichenden Körpern? Ist die Partizipation eines/einer Künstlers/Künstlerin mit einer Behinderung in Theater- und Tanzperformances per se politisch, ein Trend, durch den die Grenzen des Theaters aufgezeigt werden können, oder eine reine Erweiterung ästhetischer Möglichkeiten und Erfahrungen?

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit der Positionen lädt das IntegrART-Symposium ein, die politischen Dimensionen künstlerischer Strategien von und mit Menschen mit Behinderung zu hinterfragen, zu erfahren und zu diskutieren.

Exponent/-innen aus dem In- und Ausland aus Tanz, Theater, Performance und Wissenschaft – mit und ohne Behinderung – gehen in wissenschaftlichen Vorträgen, Gesprächen, Diskussionsrunden, einer Masterclass, Performances und *building conversations* diesen Fragen nach.

LEITUNG SYMPOSIUM: **Ketty Ghnassia**

BERATUNG SYMPOSIUM: **Gunda Zeeb**

IntegrART, ein Netzwerkprojekt des Migros-Kulturprozent, setzt sich für die Inklusion von Künstlerinnen und Künstlern mit einer Behinderung in Kunst und Gesellschaft ein.

Seit 2007 vernetzt IntegrART lokale Festivals, präsentiert nationale sowie internationale Produktionen und veranstaltet Symposien in Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern. Dass Künstler mit einer Behinderung selbstverständlicher Teil des regulären Kulturbetriebs werden, ist nicht allein eine Frage von Repräsentanz und sozialer Gerechtigkeit: Künstler mit einer Behinderung bringen neue Formen und Erfahrungen in die Kunst, sie sind eine Bereicherung, eine Erweiterung des Spektrums an Möglichkeiten, ein Gewinn für die Kunstproduzenten genauso wie für das Publikum. Da dies immer noch unzureichend im allgemeinen Bewusstsein angekommen ist und der diesbezügliche Wissensstand selbst bei aufgeschlossenen Zeitgenossen oft gering ist, schickt IntegrART seit 2007 nicht nur herausragende Tanzproduktionen von und mit Künstlern mit einer Behinderung auf Tournee, sondern bietet auch alle zwei Jahre ein Symposium mit Experten an.

Ein internationales Symposium des Migros-Kulturprozent im Rahmen von IntegrART. 2017 organisiert in Zusammenarbeit mit dem Tanzhaus Zürich und der Gessnerallee Zürich. Mit Unterstützung des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB, der Stiftung Corymbo und der Genossenschaft Migros Zürich.

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros, das in ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gründet. Es verpflichtet sich dem Anspruch, der Bevölkerung einen breiten Zugang zu Kultur und Bildung zu verschaffen, ihr die Auseinandersetzung mit der Gesellschaft zu ermöglichen und die Menschen zu befähigen, an den sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Veränderungen zu partizipieren. Tragende Säulen sind die Bereiche Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.

WWW.MIGROS-KULTURPROZENT.CH

Mittwoch, 29. März 2017, Tanzhaus Zürich

Wasserwerkstrasse 129, Zürich

16:00 Eintreffen

Durational Performance

Noëmi Lakmaier (A/GB) - You are Welcome

16:30 Begrüssung

Catja Loepfe, Künstlerische Leiterin Tanzhaus Zürich
Christoph Haering, Leiter Darstellende Künste und Literatur, Migros-Genossenschafts-Bund, Direktion Kultur und Soziales
Andreas Rieder, Leiter des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB

17:00 Arbeitspräsentation

DisAbility on Stage – Bühnenlabor 2 (CH)

Leitung: Emanuel Gat, ein Projekt des Institute for the Performing Arts and Film und BA Contemporary Dance ZHdK

17:30 Durational Performance

Noëmi Lakmaier (A/GB) - You are Welcome

18:00 Podiumsdiskussion

Emma Gladstone (GB; Künstlerische Leiterin Dance Umbrella),
Michael Turinsky (A; Künstler), **Roger Merguin** (CH; Künstlerischer Leiter Gessnerallee Zürich); **Moderation:** Inés Mateos
Can we change the world? Eine Gegenüberstellung verschiedener kuratorischer Ansätze und künstlerischer Praxen.

19:00 Apéro riche

Durational Performance

Noëmi Lakmaier (A/GB) - You are Welcome

20:00 Performance

Alessandro Schiattarella (I/CH) - Tell me where it is

21:00 Gespräch

Alessandro Schiattarella (I/CH)

Noëmi Lakmaier (A/GB)

Moderation: Inés Mateos

Donnerstag, 30. März 2017, Gessnerallee Zürich

Gessnerallee 8, Zürich

09:00 Eintreffen

Durational Performance

Noëmi Lakmaier (A/GB) - ThreeDoubleFourTwo

09:30 Vortrag

Dr. Gerald Siegmund (D; Professor für Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Giessen)

Politics of Dance: Possibilities to Think Dance Politically

10:15 Durational Performance

Noëmi Lakmaier (A/GB) - ThreeDoubleFourTwo

10:30 Gespräch

Dr. Yvonne Schmidt (CH; Senior Researcher, Institute for the Performing Arts and Film Zürcher Hochschule der Künste)

Dr. Marita Tatari (D; Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Theaterwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum) *Theater von und mit behinderten Akteur/-innen: Eine Umwertung der Debatte über die politische Dimension von postdramatischem Theater*

11:30 Kaffeepause

11:30 Durational Performance

Noëmi Lakmaier (A/GB) - ThreeDoubleFourTwo

11:45 Offene Probe

Theater HORA (CH)

Gott, eine Kollateralcollage von Theater HORA, im Rahmen des Langzeitprojekts Freie Republik HORA

12:45 Response zur offenen Probe

Dr. Silke Andris (CH; Kulturwissenschaftlerin und Filmemacherin)

Political Potential of Collective Work

13:00 Mittagessen

14:30 Building Conversation

Lotte van den Berg (NL)

Building Conversation wird von einem Kollektiv veranstaltet, das fasziniert ist von dem was geschieht, wenn wir miteinander sprechen. Ausgehend von Konversationstechniken aus der ganzen Welt führen sie verschiedene Konversationen mit Teilnehmenden aus ganz Europa durch und vor.

Conversation 1 - Conversation without words

Dieses Format ist inspiriert vom jährlichen Zusammenkommen der Inuit, bei dem die Anführer stundenlang zusammensitzen und sich angucken ohne etwas zu sagen. Es ist ein sehr besonderes, intensives Erlebnis, sich anzugucken ohne zu sprechen. Diese Konversation zeigt uns und lässt uns erleben, worauf menschlicher Kontakt beruht und bringt Gruppen sehr unmittelbar zusammen.

Conversation 2 - Parliament of Things

Dieses Treffen ist angelehnt an die Rituale der Aborigines, welche Pflanzen, Wolken oder die Berge als ihre Vorfahren sehen. Im Rahmen des *Parliament of Things* erforschen wir, was es für uns, in der westlichen Kultur, bedeutet, wenn wir im Namen von Dingen, im Namen der Natur sprechen. Wird diese Beziehung zwischen Menschen und Dingen dualistisch bleiben, oder ist es denkbar, dass eine andere Beziehung entsteht, dass wir uns im Universum anders einordnen?

max 18:00 Ende

IntegrART empfiehlt:

Milo Rau / Theater HORA / Schauspielhaus Zürich
Die 120 Tage von Sodom, 1. und 2. April 2017 am
 Programme Commun vom Théâtre de Vidy, Lausanne
 (WWW.PROGRAMME-COMMUN.CH).

Mehr Informationen zum Symposium und zu den weiteren
 Veranstaltungen im Rahmen von IntegrART finden Sie auf
 WWW.INTEGRART.CH

10:00 -
17:00

Michael Turinsky (A) *"Everything you wanted to know about crip choreography but were afraid to ask"*

Michael Turinsky definiert *crip choreography* als kritische künstlerische Praxis, deren Ausgangspunkt die Einzigartigkeit der erlebten Erfahrung ist, im Sinne ihrer räumlichen und zeitlichen sowie emotionalen und triebhaften Tatsächlichkeit. Ausgehend von diesen Elementen führt ein Sprung zur Komplexität der Ideen, die mit Behinderung, Politik und/oder Ästhetik in Verbindung stehen. Es wird darum gehen, beides zu tun: sich zu bewegen und zu fühlen, aber auch zu denken und zu sprechen. Dazwischen werden wir irgendwas tun, oder uns ausruhen und entspannen und den dunkelsten Versuchungen unserer schönsten Träume folgen. Folgende Kernthemen werden erforscht:

- Affekt und Repräsentation
- Stille, Langsamkeit und Wiederholung
- Vibrieren und Pulsieren, regelmässig und unregelmässig

- *shape* und Bild
- Hypervisibilität und Unsichtbarkeit
- Negativität und Vergnügen

Die Ausschreibung richtet sich an professionelle Schauspieler/-innen, Tänzer/-innen und Performer/-innen aus dem Performance-Bereich (mit Bühnenerfahrung) mit und ohne körperliche Behinderung.

Die Bewerbungsfrist ist der 1. MÄRZ 2017.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an SASKIA.KEEL@MGB.CH

Bewerbung (per Mail an SASKIA.KEEL@MGB.CH):

- Bewerbungsschreiben oder –video (max. 500 Worte oder max. 3min)
- Foto (von Ihnen selbst)
- Lebenslauf (inklusive Geburtsdatum)

Das Symposium findet in deutscher, englischer und französischer Sprache statt und wird in diese Sprachen simultan verdolmetscht. Bei Bedarf wird Schriftdolmetschen angeboten. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

Bitte melden Sie sich bis zum 7. März 2017 mit dem Talon oder unter WWW.INTEGRART.CH/DE/EIN-SYMPOSIUM an. IntegrART führt allenfalls eine Warteliste.

Das Symposium findet in den Räumen des Tanzhaus Zürich und der Gessnerallee Zürich statt. Beide Gebäude sind rollstuhlgängig.

KONTAKT: SASKIA KEEL
+41 44 277 20 84
SASKIA.KEEL@MGB.CH

Konzept und
Realisation

MIGROS
kulturprozent

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB

stiftung  corymbo

GESSNERALLEE
ZÜRICH

TANZHAUS
ZÜRICH